

2. Wandertipp von Erlebnis Freiamt 2020

Wanderung rund um Fischbach-Göslikon

Eine Gegend, die der Reussgletscher massgeblich mitgestaltet hat



Die wohl schönste Rokokokirche weit und breit ! Hier stand schon vor 1000 Jahren eine erste Kirche. Die heutige Kirche wurde 1672 als Kastenbau erstellt und bei der ersten Renovation von 1757 in einen festlichen Saal verwandelt, der mit seinem köstlichen Interieur die Besucher entzückt. Ein Besuch ist ein MUSS!

Wer mit dem Auto zur Rundwanderung fährt, findet bei der Kirche in Göslikon einen Parkplatz. Zudem ist die Bushaltestelle „**Fischbach-Göslikon Reusstal**“ von allen Seiten (Bremgarten, Wohlen, Baden..) problemlos erreichbar.

Die braunen Wegweiser zeigen uns den Weg aufwärts. Nach wenigen Minuten sind wir bereits bei den letzten Häusern von Göslikon. Ein steiler Pfad führt hinauf in ein Wäldchen. Wir stehen auf einer Moräne des Reussgletschers, der sich bis nach Mellingen ausdehnte. Sein Rückzug vor über 10'000 Jahren hat der Gegend viel Schönes geschenkt.

Die wärmende Sonne begleitet uns auf dem kommenden Abschnitt. Zwei einsame Siedlungen liegen verlassen im „Schachen“. Wir nähern uns aber bereits einem weiteren Höhepunkt. Ob im Sommer, oder Winter; das **Fischbacher Moos (Mösli)**, ein Toteisloch, verzaubert uns. Herrlich bei Sonne, gespenstisch bei Nebel, romantisch bei Vollmond in der Nacht, liegt es in einer Mulde vor uns. Hier wurde bis nach dem



2. Weltkrieg Torf abgebaut. Der Weiher ist ein Paradies für Vögel, Amphibien und Frösche, aber vor allem auch für Erholungssuchende. Bis weit in die Nacht wird hier im Sommer grilliert und gebadet. Früher war das Mösli im Winter oft monatelang zugefroren. Hier fanden auch Eishockeyspiele des EHC Fi-Gö statt!



Das Mösli zugefroren



und bereit für ein Bad.

Wir sind nun etwa 1.5 Stunden unterwegs. Viele schöne Orte laden zum Verweilen.

Unsere Weiterwanderung führt uns hinunter zur **Reuss**. Bis zum Anfang des 19. Jahrhunderts hat die Reuss von Bremgarten her kommend hier eine Schlaufe gezogen. Im Zuge der damaligen grossen Korrektur wurde der Fluss in diesem Gebiet begradigt, der alte Lauf aber nicht zugeschüttet. So ist ein toter Arm entstanden – die Tote Reuss, welche noch immer mit Wasser gefüllt ist. Ein Naturschutzgebiet von nationaler Bedeutung!



Tote Reuss (links vom Damm)



Hier gefällt es nicht nur den vielen Wanderern, sondern seit einiger Zeit auch wieder dem Biber. Im Sommer können wir mit der Fähre das andere Ufer erreichen.

Der Lieblingsort der Kinder, Bootfahrerinnen, Schwimmer, Kanuten... ist die **Sandbank**. Nicht selten findet man hier wunderschöne Sandburgen. Ab hier sind wir in 20 Minuten wieder bei unserem Ausgangspunkt, der Kirche.



Gut zu wissen:

- Wanderzeit 3 – 3.5 Stunden. Rechnen Sie mehr Zeit ein, an vielen Orten könnte man stundenlang verweilen.
- Es sind einige Treppen zu überwinden, zudem sind gewisse Gebiete manchmal feucht. Gute Schuhe sind oft von Nutzen.
- Restaurants und Volg im Dorf. (Volg am Sonntag geschlossen)
- Toilette bei der Kirche (beim Parkplatz)
- Viele Informationen unter: www.freiamt.ch/freizeit-erlebnis/freiaemterweg/
- *aber auch:* „Fischbach-Göslikon Wikipedia“, „Reussgletscher“, „Tote Reuss“...
- Geführte Wanderung von Erlebnis Freiamt am 24.3.2020. Treffpunkt bei der Kirche 09.20 Uhr.

Zum Schluss: „Kunst vom Baum“. Wer findet auf der Wanderung alle Kunstwerke?

